

Flecken Bruchhausen-Vilsen

Protokoll Sitzungsnummer: FI/MA/012/14

über die Sitzung des Marktausschusses für den Eigenbetrieb TourismusService am
04.08.2014

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 20:25 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hermann Hamann

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Willy Immoor
Herr Werner Pankalla
Herr Bernd Prumbaum
Herr Ingo Rahn
Frau Stephanie Schmitz
Herr Bernd Schneider
Herr Günter Schweers
Herr Thomas Tholl

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Heinrich Büntemeyer
Herr Henry Stummer sen.

Verwaltung

Frau Carola Beckmann
Frau Franca Bornfelder
Herr Ralf Rohlfing

Gäste

Herr Peter Schmitz

Abwesend:

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Hermann Hamann begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss mit Ladung vom 22.07.2014 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Herr Hamann merkt an, dass es in der letzten Ausschusssitzung nicht möglich war, den Jahresabschluss für das Jahr 2012 vorzustellen und das in dieser Sitzung nachgeholt wird.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 11. Sitzung vom 29.01.2014

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

"Brokser Heiratsmarkt" 2014 - Vorstellung der Planungen einschließlich der Hochzeitsmesse

Herr Rohlffing erläutert, dass in diesem Jahr Frau Antje Niewisch-Lennartz, Niedersachsens Justizministerin, als Heiratsvermittlerin fungiert.

Für den diesjährigen Markt gab es ca. 1.300 Bewerbungen und ca. 520 Zulassungen. Insgesamt verfügt der Markt über eine Frontlänge von 3,5 km und 3.050 qm Ausstellungsfläche im Gewerbezelt und über 5.000 qm Ausstellungsfläche auf dem Freigelände. So ergibt sich eine Marktfläche von über 9 ha. Herr Rohlffing erläutert weiter, dass der „Bokser Heiratsmarkt“ nicht nur als reiner Jahrmarkt gilt, sondern aus der Gewerbeschau, den Pötten und Pannen, dem allgemeinen Markt sowie dem Pferdemarkt besteht.

Auch in diesem Jahr wird es die gewohnten 4 großen Festzelte, sowie 3 Kaffee- bzw. Bistrozelte geben. Es wurden 18 Fahr-, Lauf-, und Belustigungsgeschäfte, sowie 16 Kinderfahrgeschäfte zugelassen. Im Anschluss stellt Herr Rohlffing einige bekannte und neue Attraktionen vor.

Im Folgenden stellt Frau Beckmann die Planungen für die diesjährige Hochzeitsmesse vor. Wie gewohnt wird es Aussteller für Brautmoden, Nageldesign, Kosmetik, Torten, den Trauorten der Samtgemeinde und den Spaßtrauungen geben, sowie einen Fotograf, einen Friseur und den Stand von VILSA Brunnen. Das Automuseum Asendorf wird durch einen Oldtimer vertreten sein. Das Bühnenprogramm für dieses Jahr ist noch nicht abschließend geplant, besteht aber aus den bisher gewohnten Modenschauen und diesmal auch aus Auftritten von Tanzgruppen u. ä. Am Dienstag wird es dieses Jahr eine Braut- und Abendmodenmesse geben, auf der gebrauchte Abendgarderobe, sowie Accessoires verkauft werden. 10% des Verkaufspreises werden einem guten Zweck gespendet. Herr Schmitz fragt, ob es schwierig ist Aussteller für die Hochzeitsmesse zu finden und ob diese Standgeld bezahlen. Er fragt weiter,

ob man nicht einen Teil der Standfläche verkaufen kann, um Einnahmen zu generieren. Herr Rohlfig erläutert daraufhin, dass die Hochzeitsmesse kostendeckend ist. Herr Schmitz hält die Messe für keinen guten Anziehungspunkt, ist aber zufrieden solange die Messe kostendeckend ist. Herr Schneider erklärt, dass er das Konzept gut findet und in diesem Zelt dem freien Spiel des Wettbewerbs keinen Platz geben will. Herr Rohlfig erläutert, dass durch die Hochzeitsmesse der rote Faden des Heiratsmarktes nicht verloren ginge und es aber nicht einfach ist Aussteller für die Dauer von 5 Tagen zu finden. Frau Schmitz fragt, ob die Verkäufer die übrigen 90% der Einnahmen bekommen. Frau Beckmann erklärt, dass die Verkäufer der Kleider diese selber mit laufender Nummer auszuzeichnen haben und für das Bringen, sowie das Abholen am Dienstagabend selbstverantwortlich sind. Die 90% des Verkaufs bekommen sie aber. Kleidungsstücke, die nicht abgeholt werden, werden dem DRK gespendet. Frau Schmitz hält diese Vorgehensweise für eine gute Idee.

Es wird zum Markt wieder das gewohnte Rahmenprogramm mit dem Konzert des Musikzuges der Ortsfeuerwehr, dem Empfang der Ehrengäste, einem Gottesdienst mit anschließendem Frühshoppen, dem Pferdemarkt u.v.m. geben.

Herr Rohlfig erläutert die Werbemaßnahmen für den Brokser Heiratsmarkt, es gibt über 3.000 Plakate in verschiedenen Größen, über 10.000 Briefaufkleber, Sonderbeilagen und Anzeigen in verschiedenen Zeitungen, sowie Radiowerbung bei ffn und Bremen 4. Bremen 4 plant am Freitag eine Liveübertragung über die Dauer von 4 Stunden vom „Brokser Heiratsmarkt“. Die Homepage und der Facebookeintrag sind außerdem als Werbemaßnahmen nicht mehr wegzudenken.

Punkt 4:

Prüfung des Jahresabschlusses 2012 beim Eigenbetrieb "TourismusService Bruchhausen-Vilsen" für den Teilbereich Markt

Vorlage: Fl-0103/14

Herr Rohlfig teilt mit, dass es in den Jahren 2011 und 2012 einen Überschuss an Einnahmen gab. 2011 beträgt der Überschuss ohne Eigenkapitalverzinsung 19.373,73 € und 2012 in Höhe von 30.827,60 €. Die Gründe für diese Einsparungen sind das gute Wetter der vergangenen Jahre wegen des Marktes und die sparsamen und kritisch hinterfragten Ausgaben. Ab 2011 wurden die Standmieten erhöht und die Kosten für Toiletten und Schilder wurden umgelegt.

Der Marktausschuss nimmt den Jahresabschluss 2012 für den Teilbereich Markt zur Kenntnis und empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, die Richtigkeit des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2012 für den Teilbereich Markt festzustellen.

Der Marktausschuss empfiehlt, den Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2012 für den Teilbereich Markt in Höhe von 38.727,60 € wie folgt zu behandeln:

- Ein Betrag von 7.900,00 € wird als Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt des Fleckens Bruchhausen-Vilsen abgeführt.
- Ein Betrag von 30.827,60 € wird als Gewinn für 2012 der Rücklage zugeführt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 5.1:
Jugendschutz

Herr Rohlffing teilt mit, dass es dieses Jahr wieder verschiedene Jugendschutzgruppen geben wird. Das Jugendamt wird zusammen mit der Polizei und Mitarbeitern des Jugendamts Kontrollen durchführen. Gleichzeitig findet wieder die Aktion „Ohne Sprit-Ich mach mit“ statt.

Punkt 5.2:
Toilettenanlagen

Herr Rohlffing teilt mit, dass in diesem Jahr wieder an die 20 Toilettencontainer aufgestellt werden.

Punkt 5.3:
Mobilfunknetz

Herr Rohlffing teilt mit, dass Vodafone in den nächsten Tagen einen zusätzlichen Sendemast aufstellen wird und die Hoffnung besteht, dass andere Telefonanbieter nachziehen werden. Probleme zu Spitzenzeiten werden sich aber wohl trotzdem nicht vermeiden lassen. Der Mast wird nicht nur aufgebaut um den Markt zu entlasten, sondern auch um die umliegenden Masten zu entlasten, was wiederum zu einem besseren Empfang auf dem Marktgelände führen wird. Herr Hamann bemerkt daraufhin, dass der Brokser Markt nicht alleine mit dem Problem ist, dass dieses auch auf dem Freimarkt in Bremen vorhanden ist.

Punkt 6:
Anfragen und Anregungen

Punkt 6.1:
Alter des Brokser Heiratsmarktes

Herr Hamann merkt an, dass Professor Dr. Huker Nachforschungen betreibt, wie lange der Brokser Heiratsmarkt schon besteht. Im Augenblick sieht es so aus, als gibt es den Markt schon seit ca. 1218. Herr Schmitz stellt fest, dass der Brokser Heiratsmarkt somit älter als der Bremer Freimarkt wäre.

Punkt 6.2:
Heiratsvermittler

Herr Hamann stellt fest, dass sich das Amt des Heiratsvermittlers/ der Heiratsvermittlerin dieses Jahr zum 30sten Mal jährt und dass es der letzte Markt des amtierenden Gemeindedirektors Horst Wiesch ist.

Punkt 6.3:
Standmietenzahlungen

Frau Schmitz fragt, wie die Zahlungsmoral der Schausteller, nach der Umstellung der Zahlungsfrist ist. Die Frist ist vom 01.05. auf den 01.07 verlegt worden und säumige Zahlungspflichtige müssen nun zusätzlich zum Säumniszuschlag auch eine Vertragsstrafe zahlen.

Herr Rohlfing erklärt, dass man zum jetzigen Zeitpunkt keine Statistik aufstellen könne und man damit bis zum nächsten Jahr warten sollte.

Frau Schmitz fragt daraufhin noch einmal nach, ob die Zahlungen denn jetzt pünktlicher kämen. Herr Rohlfing verschiebt die Beantwortung dieser Frage auf die nächste Sitzung des Marktausschusses.

Punkt 6.4:
Gläserpfand

Herr Hamann fragt wie es mit dem Gläserpfand aussieht. Herr Büntemeyer erläutert, dass es auf dem Brokser Markt im Gegensatz zu anderen Märkten eher wenig Glasbruch gibt und die Gläser durch Gläsersammlungen abhanden kämen. Außerdem erklärt er, dass es für die Gäste schwierig sei, immer drauf zu achten, wenn man mal eine Runde ausgibt, dass jeder sein Glas zurück gibt und man das Pfand wiederbekommt.

Herr Schmitz fragt nach, ob das Ermessen Pfand zunehmen nicht beim Festwirt liegt. Herr Rohlfing bejaht diese Frage.

Herr Schmitz erläutert, dass die Gläsersammlgebiete intern zwischen den Festwirten aufgeteilt sind. Herr Hamann erklärt, dass es wie gehabt keinen Gläserpfand geben wird.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Herr Hamann bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20.25 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin